

den 26. Febr. 1936.

Sehr verehrter Herr Kollege!

*(Haitzema)*

Es ist unverantwortlich, dass Sie erst heute auf Ihren freundlichen Brief eine Antwort erhalten. Ich bitte Sie herzlich dies zu entschuldigen. Meine Existenz ist gegenwärtig durch die laufenden Vorlesungen in Utrecht, die kirchliche Situation hier in Deutschland und die Konflikte, die sich aus meiner persönlichen Lage ergeben, eine etwas bedrängte. -

Für Ihre freundliche Aufforderung auch an der Groninger Universität zu sprechen und Ihre gütige persönliche Einladung sage ich Ihnen meinen besonderen Dank. Meine Erinnerungen an das Jahr 1926 sind in dieser Hinsicht so gute, dass ich von Herzen gerne den Besuch dort wiederholen möchte. Aber leider stehen die Dinge so, dass ich in diesem Monat und in dem folgenden nur mit grösster Mühe und sehr knapp bemessen meine Zeit für Utrecht reservieren kann, sodass eine Ausdehnung des Aufenthaltes dort nicht in Betracht kommen kann. So muss ich Sie herzlich bitten, mich in Groningen zu entschuldigen und meine abschlägige Antwort zu verstehen aus der Unruhe und Bedrängnis meiner gegenwärtigen Situation.

Mit den besten Grüßen auch an Ihre Frau Gemahlin

Ihr sehr ergebener

KBA 9235.37